

**Wohn- und
Geschäftshaus K-6**
Kapuzinergasse 6
6850 Dornbirn



vai

Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33, 6850 Dornbirn
0043 (0)5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Projektdaten

Bauherrschaft

Wolfgang Zumtobel
Mitterrichtergemeinschaft K-6, Dornbirn

Architektur

Wolfgang Ritsch Architekten
Projektleitung: Stefan Riedmann
Dornbirn; Tel 05572 2248210
www.ritsch-baukunst.at

Fachplaner

Geometer: DI Wolfgang Mattner, Dornbirn
Geotechnik: 3P Geotechnik, Bregenz
Statik: Mader & Flatz Ziviltechniker, Bregenz
HSLK: GMI Ing. Peter Messner, Dornbirn
Elektroplanung: Ingenieurbüro Hiebeler + Mathis, Hörbranz
Bauphysik: Spektrum-Zentrum für Umwelt &
Gebäudemanagement, Dornbirn

Fotos

Dietmar Walser

Objektdaten

Planung	Jänner 2007 – November 2014
Bauzeit	Juni 2013 – Dezember 2014
Grundstück	1290 m ²
Bruttogeschoßfläche	2828 m ²
Nutzfläche	1133 m ²
Wohnnutzfläche	530 m ²
Nutzungseinheiten	EG: 2 Ladeneinheiten 1.OG: 2 Praxen 2.OG: 4 Wohnungen 3.OG: 3 Wohnungen
Bebaute Fläche	450 m ²
Umbauter Raum	8102 m ³
Baukosten	2,76 Mio€
Konstruktion	Mischkonstruktion als Stahlbetonskelettbau mit vorgefertigter Holzelementfassade
Energiekennwert	Geschäftsfläche 44 kWh/m ² a Wohnfläche 19 kWh/m ² a

Projektbeschreibung

Im Dezember 2014 wurde vom Atelier für Baukunst DI Wolfgang Ritsch in Dornbirn auf dem zentral gelegenen Eckgrundstück Kapuzinergasse / Stadtstraße das Wohn- und Geschäftshaus K-6 fertiggestellt. Hiermit konnte eine „Grundstückslücke“ im Stadtraum geschlossen werden und der Straßenraum einmal mehr eindeutig präzisiert werden. Das kubische Gebäude hat seine Hauptausdehnung nach Norden und Süden als straßenbegleitende Bebauung zur Kapuzinergasse. Der Baukörper ist nach Osten und Süden abgestuft und über eine hofbildende Brücke an den südlichen Altbau angebunden. Die darin untergebrachte Kindertagesstätte erhielt durch diese Anbindung eine geschützte, südorientierte Kinderspielfläche. Die neu gestaltete südliche Parkfläche gehört bereits zum Nachbargrundstück. Mit der realisierten Ausrichtung des Gebäudevolumens wird der räumliche Zusammenhang zwischen der östlich und westlich der Stadtstraße gelegenen Kapuzinergasse hergestellt. Der vorhandenen linearen Nordsüdorientierung des Stadtraumes wird dadurch eine zweite räumliche Bedeutung in Ostwestrichtung hinzugefügt.

Den Wünschen der Geschäftsbetreiber, ein Gebäude zu errichten, dessen Nachhaltigkeit sich nicht nur am Niedrigenergiestandard festmacht, konnte im Planungsprozess Rechnung getragen werden. So wurde das Gebäude u.a. für eine Nutzungsdauer von "100 Jahren" konzipiert. Unter diesem Aspekt war es notwendig langfristige Veränderungsmöglichkeiten der Grundrisse durch variierende Nutzungsanforderungen berücksichtigen zu können. Dies machte die Reduktion des Tragwerkes auf wenige tragende Gebäudeteile erforderlich und ermöglichte die gewünschte Flexibilität in den Grundrissebenen und in den Fassaden, so dass auf die Wohnbedürfnisse der Käufer während der Ausführung des Gebäudes bereits ohne großen Aufwand eingegangen werden konnte.

Das Gebäude ist vom Norden von der Kapuzinergasse über zwei Eingänge zu je einem vertikalen Erschließungskern zugänglich und besitzt auch von dieser Seite die Tiefgaragenein- und -ausfahrt. Die Südseite bleibt damit weitgehend dem Wohnen (Spielfläche für Kinder im Erdgeschoß, Terrassen im Obergeschoß) vorbehalten.

Im Erdgeschoß befinden sich Ladenflächen, im 1. Obergeschoß Praxen und darüber zwei Wohngeschoße. Durch die Abstufung des Baukörpers nach Süden und Osten haben alle Wohnungen im 3. Obergeschoß eine Dachterrasse. Abgesehen von den beiden Erschließungskernen mit anliegenden Installationskernen, die neben der Stahlbetonkonstruktion die tragende und aussteifende Funktion im Gebäude übernehmen, sind die Grundrissmöglichkeiten bzw. die Lage der Trennwände in und zwischen den Nutzungseinheiten je nach Anforderung an die einzelnen Einheiten langfristig veränderbar. Alle Innenwände sind versetzbar.

Die zweischalige Stahlbetonskelettkonstruktion, die die Fassade linear gliedert, ist mit geschoßhohen Holz/Alu-Fensterflächen und Holzfassadenelementen ausgefacht, die entsprechend der inneren räumlichen Organisation die Fassaden unterschiedlich in der Fläche gliedern. Die Konstruktionsweise mit Holzfassadenelementen, die an ihrer Außenseite mit Lochblech verkleidet sind, liefern hohe Dämm- und sehr gute Schallschutzwerte für das Gebäude bei gleichzeitiger geringer Außenwandstärke. Letztere war notwendig, um eine wirtschaftliche Tiefe der Nutzflächen zu ermöglichen.

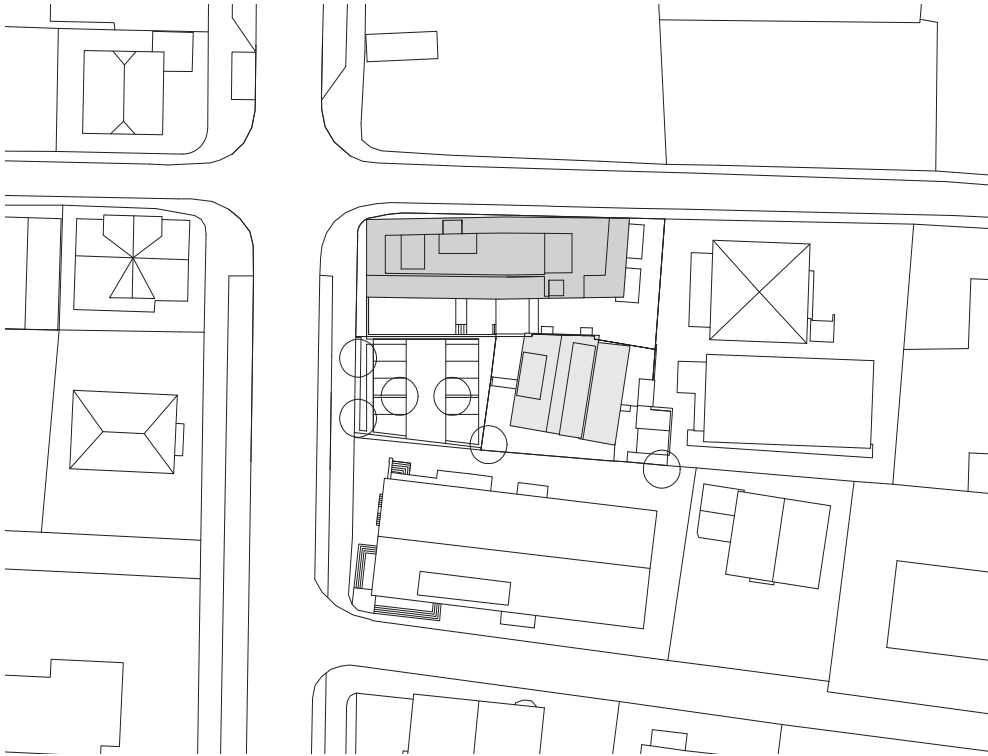
Während der Planungszeit zum K-6 wurde das Atelier für Baukunst mit einer Studie für eine ähnliche städtische Situation in Paris (Boulogne – Billancourt, Av. de Lattre de Tassigny) beauftragt, in welcher der gleiche Entwurfsansatz exemplarisch dargestellt wird.

Bei beiden Entwürfen steht der Aspekt der Anpassungsfähigkeit des Gebäudes über dessen Nutzungsdauer hinweg, durch veränderbare Grundrisse und Fassaden im Vordergrund der nachhaltigen Planung und bestimmt so in besonderem Maße die Konstruktionsweise und den architektonischen Ausdruck des Gebäudes: Veränderbarkeit und Vielfalt wird zum Merkmal für Langlebigkeit im Sinne von Nachhaltigkeit.

Text: Renate Binder

23|01|2015

Lageplan



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss 1. Obergeschoß

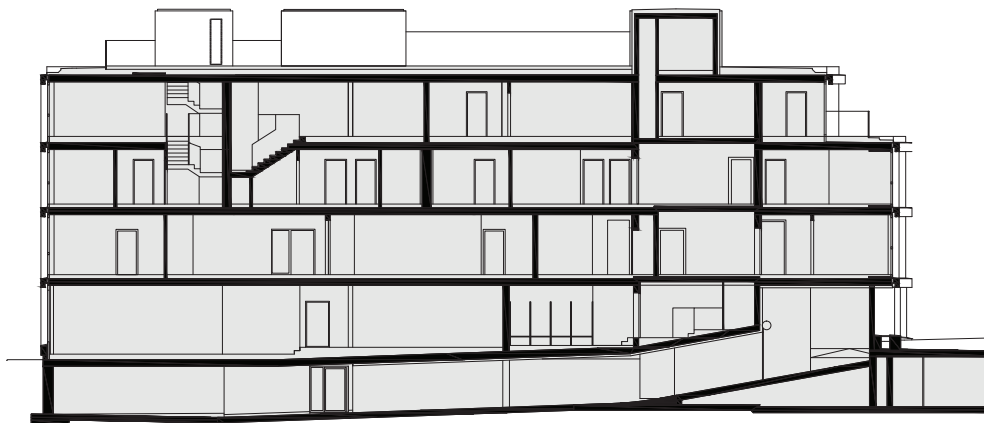


Architektur vorORT

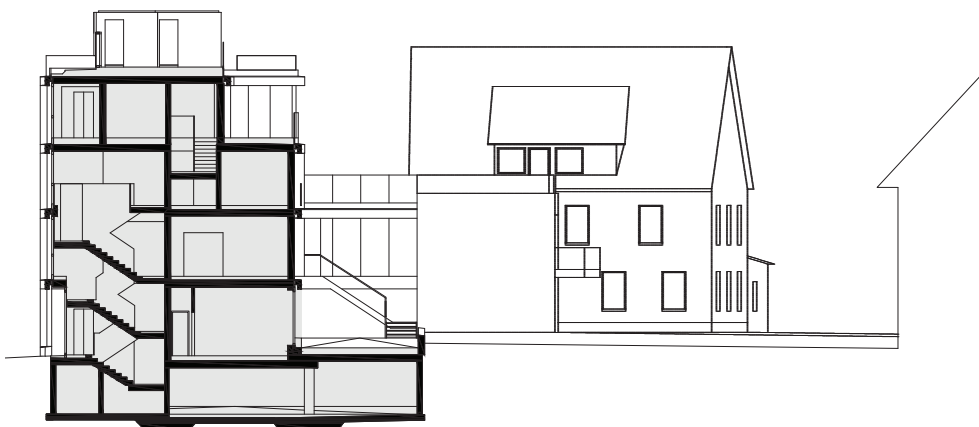
117

23|01|2015

Längsschnitt



Querschnitt





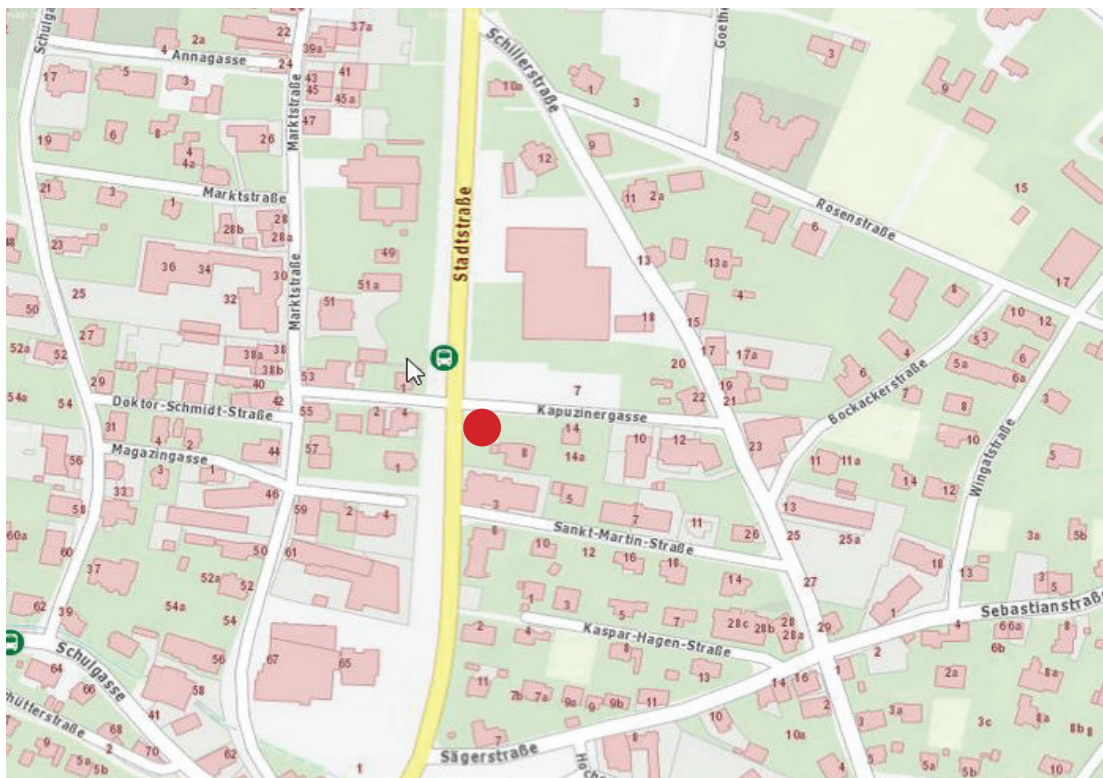




Notizen

23|01|2015

Lageplan | Anfahrt



**Wohn- und
Geschäftshaus K-6**
Kapuzinergasse 6
6850 Dornbirn

Stadtbus 2 oder 3
Landbus 22, 23, 47, 50, 52
Haltestelle Stadtbad